Der 6. Satz.

Wenn mehrere Zahlen, A, B, C, D, E, stetig proportionirt sind, und die zweyte, B, von der ersten, A, sich nicht messen läßt: so läßt sich auch derselben keine von irgend einer messen.

Erster Fall.

A 16	B 24	C 36	D 54	E 81
F 4	G 6	H 9		

Wenn man die Zahlen nimmt, wie sie in der Ordnung auf einander folgen, so ist zu beweisen, daß C von B sich nicht messen lasse. Denn wäre dies, so müste, weil A:B = B:C, auch B von A sich messen lassen, welches gegen das Angenommene ist.

Zweyter Fall.

Wenn man die Zahlen ausser der Ordnung nimmt, so ist zu beweisen, daß C von A sich nicht messen lasse. Suche (7, 35. S.) zu A, B, C, die stetig proportionirten kleinsten Zahlen, F, G, H, so ist (7, 14. S.) gleichförmig, A:C = F:H.

Da A:B = F:G, aber A die B nicht mißt, so mißt auch F die G nicht, folglich ist F nicht die Einheit. Nun sind (8, 3. S.) F, H, Primzahlen zu einander. Folglich mißt F die H nicht. Nun war F:H = A:C. Folglich mißt auch A die C nicht.

Der 7. Satz.

Wenn mehrere Zahlen, A, B, C, D, stetig proportionirt sind, und die letzte D, von der ersten, A, sich messen läßt: so läßt sich auch die zweyte, B, von ihr messen.

A 2	B 4	C 8	D 16

Denn wäre dies nicht, so liesse sich (8, 6. S.) keine der gegebnen Zahlen von der ersten messen, welches gegen das Angenommene, daß D von A sich messen läßt.